

Alexianer: „Trauer nach Suizid“

Die Seelsorge der Alexianer Krefeld lädt für Mittwoch, 4. Juni, zum Gesprächskreis „Trauer nach Suizid“ ein, und zwar von 17 bis 18.30 Uhr im Konferenzraum 1 der Alexianer Krefeld GmbH, Nähe Zugang Oberdießemer Straße 136. Wer mit dem eigenen Auto kommt, sollte den Hauptparkplatz am Dießemer Bruch 81 nutzen. Dieser Gesprächskreis findet an jedem ersten Mittwoch des Monats statt. Falls dieser auf einen Feiertag fällt, ist der nächste Termin im normalen Rhythmus im Folgemonat. Die Einladung gilt ungeachtet von kirchlichen oder konfessionellen Bindungen. Es gibt keine Verpflichtung zu einer regelmäßigen Teilnahme, die Vertraulichkeit wird gewahrt. Interessenten melden sich bitte unter der Telefonnummer 02151/33 40 an.

„Hätte ich es verhindern können?“ Ein Suizid verändert das Leben der Hinterbliebenen grundlegend: Nichts ist mehr so, wie es war. In den Schmerz des Verlustes drängt sich die Frage nach dem Warum. Verlassensein, Schuldgefühle und Schuldzuweisungen richten ein inneres Chaos an. Es kann nichts mehr ungeschehen gemacht werden. Wie kann das Weiterleben mit dem Geschehenen gelingen?

Darüber möchten die Seelsorger der Alexianer Krefeld Trauernde miteinander ins Gespräch bringen. Im Miteinander von Menschen, in deren Nähe sich ein Mensch suizidiert hat, können die besonderen Herausforderungen dieser Trauersituation ausgedrückt werden. Gemeinsam werden im Gespräch Perspektiven für das weitere Leben entwickelt.

Eingeladen sind alle, in deren Umfeld ein Suizid geschehen ist, unabhängig von Religion und Herkunft. Es gibt keine Verpflichtung zu regelmäßiger Teilnahme noch zur Aufgabe der Anonymität. Für das Gespräch in der Gruppe setzt der moderierende Seelsorger inhaltliche Impulse, die die Bedürfnisse der Teilnehmenden aufnehmen. Wegen der Sensibilität der Themen verpflichten sich die Teilnehmenden zur Verschwiegenheit. *Red*



Der Gesprächskreis findet im Alexianer-Krankenhaus statt. Foto: Archiv

62 Arbeitgeber aus Krefeld und Umgebung informierten am Check-in-Tag über ihre Ausbildungsangebote

1000 Schüler auf der Suche nach Orientierung für einen Beruf

Von Wolfhard Petzold

In der Agentur für Arbeit Krefeld und drumherum tummelten sich am Donnerstag etwa 1000 Schülerinnen und Schüler auf der Suche nach Ausbildungsberufen, Studiengängen und Praktika. Bei der attraktiven Börse für Berufsorientierung präsentierten am Check-in-Tag 62 Arbeitgeber eine Vielzahl an Ausbildungsmöglichkeiten in Industrie, Handwerk, Handel, Dienstleistungen und bei Behörden, so dass die Schüler die Qual der Wahl hatten. Die Nachwuchsinitiative Check-in Berufswelt führt schon seit 2010 Jugendliche mit Ausbildungsberufen am Niederrhein erfolgreich zusammen. Eine starke Gemeinschaft aus 15 Initiatoren unterstützt die Aktion.

Als Schirmherrinnen begrüßten IHK-Geschäftsführerin Daniela Perner und Krefelds Personaldezernentin Cigdem Bern die Jugendlichen, gemeinsam mit Hausherr Hasan Klausner, dem Vorsitzenden der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit. Klausner machte deutlich, wie sehr der demografische Wandel den regionalen Ausbildungsmarkt ausgedünnt hat. 2013 hätten noch 8 200 Schüler die Schulen verlassen, 2023 waren es nur noch 5 500. Dadurch sei der Kampf um Azubis voll entbrannt. „Ihr seid die heißeste Ware, die es gerade gibt“, verdeutlichte er die Chancen der Jugendlichen. Aktuell sind bei der Agentur in Krefeld knapp 900 Ausbildungsstellen unbesetzt. Welche, konnte man am Stand der Agentur erfahren.

Perner betonte, dass bei Check-in in den letzten Jahren viel optimiert wurde. „Viele Ausbildungsmöglichkeiten werdet ihr gar nicht kennen, deshalb stellt viele Fragen und lasst euch inspirieren“, ermunterte sie die Schüler. Außerdem könne man durchaus die Berufswahl korrigieren, wenn die erste Wahl noch nicht passe. Perner verwies auf Melina Klein als Botschafterin der Kampagne. Die 24-jährige Netztalerin hatte über Check-in einen Praktikumsplatz bei der Sparkasse Krefeld erhalten, dort eine duale Ausbildung als Kauffrau für Büromanagement absolviert und ein Stipendium bekommen. „Jetzt studiert sie berufsbegleitend. Auch solche Karrieren sind möglich.“

Bern nannte Check-in eine der wichtigsten Veranstaltungen zur beruflichen Orientierung in der Region. Als Personaldezernentin der Stadt wisse sie nur zu gute, wie schwer es sei, qualifizierte Fachkräfte zu



Kosmetikerinnen des Vera-Beckers-Berufskollegs präsentieren, was sie lernen.

Fotos: Andreas Bischof

Termin

Zu Check-in gibt es umfangreiche Informationen über Arbeitgeber und Ausbildungsplätze samt Kontaktdaten. Nach den Check-in-Tagen in Neuss, Viersen, Mönchengladbach und Krefeld folgt noch Kempen am Mittwoch, 28. Mai. Weitere Infos unter: [checkin-berufswelt.de](https://www.checkin-berufswelt.de)



Cigdem Bern (von links), Daniele Perner und Hasan Klausner mit drei Schülerinnen.

gramm ChatGPT auf der Basis Künstlicher Intelligenz bei der Berufsorientierung fähig ist. Mit nur wenigen gezielten Informationen zu den Eigenschaften und Wünschen des Klienten unterbreitete das Programm in kürzester Zeit mehrere geeignete Berufsvorschläge einschließlich Anforderungen und auch Verdienstmöglichkeiten.

Stimmen von Schülern, Auszubildenden und Lehrern
Mitunter haben Jugendliche schon in jungen Jahren klare Vorstellungen von ihrer späteren beruflichen Zukunft. Als Beispiel dienen die beiden erst 14-jährigen Gesamtschülerinnen Elin Payan und Alicia Gazi aus Krefeld. Elin möchte nach dem Abitur ein Medizinstudium beginnen und Ärztin werden, Klassenkameradin Alicia plant

eine Ausbildung zur Immobilienmaklerin und zuvor ein passendes Praktikum.

Auch Schulen gehen immer wieder neue Wege und begleiten ihre Schützlinge bei der Check-in-Suche. Zum Beispiel war Schulbegleiterin Sarah Marquardt mit rund 30 Schülerinnen und Schülern aus den zehnten Klassen der Leonardo-da-Vinci-Gesamtschule Willich angereist, um sie dabei zu unterstützen, geeignete Ausbildungsstellen zu finden. Auch Lehrerin Julie Schmitt vom Berufskolleg Glockenspitze war mit 15 Schülern unterwegs, die vor ihrem Hauptschulabschluss stehen und eine handwerkliche Ausbildung suchen. Ihre Schützlinge mussten per Arbeitsauftrag bei drei Betrieben Infos einholen.

Am Stand der Stadtwerke Krefeld gab es nicht nur IT-Stel-

len, sondern auch Ausbildungsangebote wie für Lageristen und Busfahrer. Die SWK-Tochter EGK Entsorgungsgesellschaft suchte Azubis als Umwelttechnologien für Abwasserbewirtschaftung und für Kreislauf- und Abfallwirtschaft. Katja Rähle von der EGK informierte die Schüler zusammen mit Azubis.

Julian Langer, 20 Jahre, aus dem dritten Lehrjahr lernt Industriemechaniker, will sich zum Kraftwerker weiterbilden und später in der Leitwarte der Müllverbrennung arbeiten. „Den ganzen Tag Büro ist nichts für mich“, sagt sie. Kollegin Michelle Rentzsch (24) lernt im zweiten Lehrjahr Kauffrau für Büromanagement in der EGK-Verwaltung, nachdem sie aus finanziellen Gründen ein Studium für Kommunikationsdesign abgebrochen hat.

Clown Lila Lindwurm in Krefeld

Die Mediothek Krefeld lädt Vorschulkinder zu einem besonderen musikalischen Mitmach-Erlebnis ein: der bekannte Kinderliedermacher und Schauspieler Anders Orth präsentiert am Montag, 30. Juni, von 10 bis 11 Uhr „Monsterquatsch und Wackelzähne“ mit seinem Clown-Charakter Lila Lindwurm. Bei diesem Event erwarten die kleinen Gäste witzige Lieder, schräge Geräusche und eine Vielzahl lustiger Figuren. Die Teilnahme für die Krefelder i-Dötzchen ist kostenfrei. Ab sofort können sich Kitas ihre Vorschulkindergruppen für die Veranstaltung anmelden (maximal 150 Kinder).

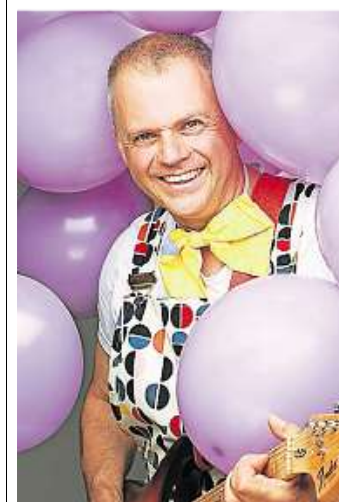
Kinder haben bei „Monsterquatsch und Wackelzähne“ die Gelegenheit, einen unverständlichen Roboter kennenzulernen, der für humorvolle Geräusche sorgt, sowie ein Waschbärenkind, das sich einfach nicht wäscht. Auch die frechen Mäuse, stets für einen Spaß zu haben, dürfen nicht fehlen.

Der Wackelzahn will einfach nicht ausfallen

Das Highlight bildet der wackelige Wackelzahn, der einfach nicht ausfallen möchte. Bei allem sind die Kinder eingeladen, aktiv zu werden: Tanzen, Singen, Musizieren – vielleicht schlüpfen sie sogar selbst in die Rolle eines gruseligen Monsters.

Der Musiker, Komponist, Autor, Schauspieler und Regisseur Anders Orth, der seit 1985 das Kinderlieder- und Mitmach-Theater Lila Lindwurm leitet, will mit seiner verrückten Trompete für jede Menge Spaß und spannende Geschichten sorgen. Mit über 3000 Auftritten in Deutschland, Luxemburg, Belgien und der Schweiz sowie zahlreichen Veröffentlichungen ist er laut der Stadt ein vielseitiger Künstler, der Kinder mit Musik und Theater begeistert.

Eine Anmeldung für die Veranstaltung per E-Mail an kin-der.mediothek@krefeld.de ist ab sofort möglich. *Red*



Mitmach-Erlebnis mit Clown Lila Lindwurm in der Mediothek Krefeld.

Foto: Katharina Müller

Anzeige

WZ ABO EXTRA

Wir machen Sie digital fit

Eine digitale Kompetenz ist heute in vielen Bereichen unverzichtbar. Wir laden Sie herzlich zu der Veranstaltung ein, durch die Sie digitale Angebote heute schon besser nutzen können und fit für die Zukunft sind.

Wo? Räumlichkeiten der WZ (Rheinstraße 76, 47799 Krefeld)

Wann? Jeweils Donnerstags von 11:00–12:30 Uhr.

Mobil im Öffentlichen Nahverkehr

Donnerstag, 26. Juni 2025

- Sabrina Dibsi, Expertin für nachhaltige Mobilität, SWK MOBIL GmbH
- Mobil im ÖPNV mit der SWK App (Fahrplanauskunft Bus & Bahn, Ticketkauf per App, Nutzung mein SWCAR)

Informationen zur Anfahrt finden Sie unter wz.de/anfahrt. Mehr zu den jeweiligen Veranstaltungen finden Sie unter wz.de/digital-fit. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

WESTDEUTSCHE ZEITUNG

Verbessern Sie Ihre digitalen Fähigkeiten

Jetzt anmelden: wz.de/digital-fit oder 0202 717-2828